



# Eingeschleuste neue Hetzschriften

23. Juli 1968

Einzelinformation Nr. 783/68 über eingeschleuste neue Hetzschriften

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1626, Bl. 10–11 (2. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Lamberz – MfS: Ablage.

## Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 24.7.1968.

## Anlagen

Je ein Exemplar der aufgelisteten Flugschriften.

Die Anlagen sind in der Ablage der ZAIG nicht überliefert.

Nachstehend wird auf den Inhalt neuer sichergestellter Hetzschriften, die in die DDR eingeschleust wurden, hingewiesen. Wie schon bei den Hetzschriften der letzten Monate ist für ihren Inhalt wieder die Ausnutzung der Ereignisse in der ČSSR<sup>1</sup> für die Hetze gegen die DDR charakteristisch.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Hetzschriften:

- »Neues Deutschland« Nr. 16/Jahrgang 23. – Neben der Darstellung der Ereignisse in der ČSSR im Bonner Sinne und der Diffamierung der Haltung der SED zu diesen Ereignissen enthält die Hetzschrift u. a. Verleumdungen des Strafvollzuges in der DDR.
- »Offener Brief an Herrn Walter Ulbricht, <sup>2</sup> DDR« von einem angeblichen »Vorstand der Nationalen Front Bundesrepublik« (Vervielfältigung mittels Ormig). – In Verbindung mit den Maßnahmen der DDR vom 11.6.1968<sup>3</sup> und unter Bezugnahme auf die Haltung der SED gegenüber den Ereignissen in der ČSSR wird in massiver Form gegen Genossen Walter Ulbricht und die Partei gehetzt.

Im letzteren Falle handelt es sich um ungestempelte Briefe, die in Postsendungen aus Westberlin in die DDR eingeschleust wurden. Bis jetzt wurden zwar nur drei dieser Briefe sichergestellt, in der Hetzschrift werden jedoch weitere Sendungen angekündigt. Die bisherigen Hetzbriefe waren adressiert an: Telegrafenteilung Bahnhof Jüterbog, Vorsteher Postamt Zerbst und Vorsitzender der Nationalen Front Magdeburg. Die Empfänger werden zur Weiterverbreitung des Hetzmaterials aufgefordert.

Ein Exemplar der Hetzschrift »Neues Deutschland« und eine Abschrift des »Offenen Briefes« sind dieser Information beigelegt.

2 Anlagen<sup>4</sup>

1

Auf dem Plenum des ZK der KSČ vom 3. bis 5.1.1968 wurde der Repräsentant des stalinistischen Flügels der Partei Antonín Novotný als Erster Sekretär gestürzt und durch Alexander Dubček ersetzt. Noch bevor ein Programm umfassender politischer und wirtschaftlicher Reformen formuliert und beschlossen werden konnte, ließ die neue Führung eine öffentliche Debatte darüber zu, ja schaffte im Februar die Medienzensur gänzlich ab. Die rasch Platz greifende Rede- und Pressefreiheit in einem kommunistisch regierten Staat überraschte den Westen ebenso wie sie die Parteiführungen des Ostblocks beunruhigten.

2

Walter Ulbricht, Jg. 1893, 1950–71 General- bzw. Erster Sekretär des ZK der SED, 1960–73 Vorsitzender des Staatsrates der DDR.

3

Die 9. Tagung der Volkskammer stimmte am 11.6.1968 sowohl der »Anordnung über das Verbot von Transporten mit Druckerzeugnissen der neonazistischen »NPD« oder anderen neonazistischen Materialien im Güterverkehr durch das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik«

als auch der »Fünften Durchführungsbestimmung zum Paß-Gesetz der Deutschen Demokratischen Republik« zu, die der Minister des Innern erlassen hatte. Letztere führte für Fahrten zwischen Westberlin und dem Bundesgebiet die resp. für Reisen von dort in die DDR eine – gebührenpflichtige – Visapflicht ein. Vgl. ND v. 12.6.1968, <http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/ddr-presse/ergebnisanzeige/?purl=SNP2532889X-19680612-0-6-75-0> (letzter Zugriff: 1.7.2018).

4

Die Anlagen sind in der Ablage der ZAIG nicht überliefert.

© Copyright by Stasi-Unterlagen-Archiv. Alle Rechte vorbehalten.